

**Protokoll
zur 18. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 4. April 2016**

öffentlich

Anzahl der Stimmberechtigten:	19
davon anwesend:	17
entschuldigt:	Herr Pätzold (dienstlich) Herr Silbe (dienstlich)
Anzahl der Gäste:	15
Tagesordnung:	siehe Einladung
Tagungsleitung:	Frau Hoffmann, Oberbürgermeisterin
Tagungsort:	Jahnhalle Niesky
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	19:45 Uhr

Gefasste Beschlüsse:

Beschluss Nr. 21/2016
Zustimmung zu den Wahlergebnissen der Freiwilligen Feuerwehren Niesky-Ödernitz,
Niesky- Stadt, Niesky-Stannewisch, Niesky-See
Abstimmung: 17/0/0

Beschluss Nr. 22/2016
Beschluss über die Annahme von Spenden im I. Quartal 2016
Abstimmung: 17/0/0

Beschluss Nr. 23/2016
Personalentwicklungskonzeption der Stadtverwaltung Niesky
Abstimmung: 15/0/2

Beschluss Nr. 24/2016
Vergabe von Bauleistungen nach VOB, Bauvorhaben: Sanierung Eisstadion Niesky
Los VE 470 – Kälteanlage, Eistechnik
Abstimmung: 15/0/2

Beschluss Nr. 25/2016
Vergabe von Bauleistungen nach VOB, Bauvorhaben: Sanierung Eisstadion Niesky
Los VE 472 – Bandenanlage
vertagt

Beschluss Nr. 26/2016

Vergabe von Bauleistungen nach VOB, Bauvorhaben: Sanierung Eisstadion Niesky
Los VE 473 – Eispiste
vertagt

Beschluss Nr. 27/2016

Vergabe von Bauleistungen nach VOB, Bauvorhaben: Sanierung Eisstadion Niesky
Los VE 305 – Stahl- und Holzbau
Abstimmung: 14/1/2

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung

Die Oberbürgermeisterin eröffnet die 18. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky, begrüßt die Stadträte und zahlreich erschienenen Gäste.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Entschuldigungen liegen aus dienstlichen Gründen von den Stadträten Pätzold und Silbe vor.

Die Einladung ist den Stadträten fristgemäß zugegangen. Zu dieser fragt Herr Simmank an, ob die Bürgerfragestunde lt. Jahresplan stattfindet, da auf sein Empfehlen hin, zwei Bürger zur Tagung erschienen sind. Frau Hoffmann erklärt, dass der Jahresplan eine Orientierung ist. Maßgebend ist, was in den Nieskyer Nachrichten mit der Bekanntmachung der Tagesordnung veröffentlicht wird. Die nächste Bürgerfragestunde findet im Mai statt, trotzdem wird den erschienenen Bürgern das Wort gewährt. Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung gibt es nicht. Somit wird nach dieser verfahren.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung liegt unterschrieben vor, ebenso das der Nichtöffentlichen. Daraus ist der Beschluss 19/2016 über die Ausschreibung eines Stromkonzessionsvertrages bekanntzugeben. Dazu gibt es keine Hinweise bzw. Anmerkungen.

Nach Einverständnis der Stadträte erteilt Frau Hoffmann das Wort an den Bürger. Herr Buchholz aus Zedlig trägt an den Stadtrat heran, dass ein Spiegel in der Ortschaft angebracht werden soll. Er beschreibt genau den Standort, an dem eine total schlechte Einsicht der Verkehrssituation ist und erklärt, dass ein Spiegel diese Situation verbessern würde. Frau Sturm erklärt dazu, dass bei schlechter Witterung der Spiegel auch nicht die Lösung bringt. Sie schlägt eine Vor-Ort-Besichtigung vor. Frau Hoffmann bestätigt die Aussage, sich die Situation direkt am Standort zu besichtigen. Ein weiterer Punkt wäre, die Instandsetzung der Straßenzufahrt von Zedlig in Richtung B 115. Frau Hoffmann: Im Technischen Ausschuss soll die Prioritätenliste zur Instandsetzung der Nieskyer Straßen und der in den Ortsteilen vorgestellt werden. Eine Klärung des Problems wird mit den Mitarbeitern der Bauverwaltung von der Oberbürgermeisterin angestrebt. Herr Simmank ergänzt die Ausführungen und bekräftigt die Dringlichkeit zum Anbringen eines Verkehrsspiegels.

TOP 2

Berichterstattung der Freiwilligen Feuerwehren

Frau Hoffmann hat zu dieser Stadtratssitzung die Wehrleiter bzw. Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Niesky und Ortsteile eingeladen, um über ihre Arbeit in der vergangenen Zeit zu berichten. In diesem Jahr gab es in den Wehren Neuwahlen, was Anlass ist, in diesem Rahmen die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren zu würdigen. Die Oberbürgermeisterin betont mit Stolz, dass die Stadt Niesky und alle Ortsteile eine funktionierende Wehr besitzen. Sie übergibt nun das Wort an die Wehrleiter.

In einem kurzen Vortrag berichten Herr Sebastian Schramm, Wehrleiter Stadt Niesky, Herr Siegfried Lange, Wehrleiter Ortsteil See, Herr Rainer Kloß, stellv. Wehrleiter Ortsteil Kosel, Herr Dietmar Hartstein, Wehrleiter Ortsteil Stannewisch und Herr Block stellvertretend für den Ortsteil Ödernitz, da Wehrleiter Roland Roitsch erkrankt ist, über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren.

Die Wehrleiter referieren über die Anzahl der aktiven Mitglieder (männl./weibl.), Atemschutzgeräteträger, die Alters- und Ehrenabteilung, die Jugendfeuerwehr, die Zahl der Einsätze des vergangenen Jahres, der geleisteten Einsatz- und Ausbildungsstunden, über die Schwerpunkte der Einsatztage und der Einsatztagesbereitschaft sowie der Ausrückezeit. Aber auch Probleme in den Wehren werden kurz beschrieben.

Die aus den Vorträgen entstandenen Feststellungen und Probleme in den Wehren wurden in der Diskussion nochmals aufgegriffen, beraten und klargestellt. Fragen zur Arbeitsweise wurden von den Kameraden beantwortet.

TOP 3

Beschluss Nr. 21/2016

Beschluss Zustimmung zu den Wahlergebnissen der Freiwilligen Feuerwehren Niesky-Ödernitz, Niesky-Stadt, Niesky-Stannewisch, Niesky-See

Frau Hoffmann erklärt, dass zu den Wahlergebnissen der Freiwilligen Feuerwehren der Stadtrat die Zustimmung erteilen muss. In vier Wehren wurde gewählt, außer Kosel. In den Wehren der Ortsteile wurden der alten Wehrleitung wieder das Vertrauen geschenkt. In der Wehr Niesky fand ein Führungswechsel statt. Herr Sebastian Schramm wurde neuer Wehrleiter und Sebastian Noll sein Stellvertreter.

Frau Sturm übermittelt dazu die gesetzlichen Grundlagen und verliest die Wahlergebnisse. Fragen dazu wurden nicht gestellt.

Die Abstimmung erfolgt mit 17/0/0.

Der Stadtrat stimmt den Wahlergebnissen der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Niesky zu:

1. Freiwillige Feuerwehr Niesky-Ödernitz

Wahl am: 05.02.2016

Wehrleiter: Roland Roitsch

Stellvertretender Wehrleiter: Gerd Bernhardt

2. Freiwillige Feuerwehr Niesky-Stadt

Wahl am: 19.02.2016

Wehrleiter: Sebastian Schramm

Stellvertretender Wehrleiter: Sebastian Noll

3. Freiwillige Feuerwehr Niesky-Stannewisch

Wahl am 26.02.2016

Wehrleiter: Dieter Hartstein

Stellvertretender Wehrleiter: Gerhard Woite

4. Freiwillige Feuerwehr Niesky-See

Wahl am: 26.02.2016

Wehrleiter: Siegfried Lange

Stellvertretender Wehrleiter: Rico Richter-Kästner

Im Anschluss an die Beschlussfassung ergreift die Oberbürgermeisterin nochmals das Wort und bedankt sich bei Herrn Fred Faltin für seine langjährige, geleistete Tätigkeit als Wehrleiter der Stadt Niesky und übergibt ihm ein Präsent. Herr Block, Leiter des Feuerwehertechnischen Zentrums, schließt sich den Dankesworten an. Danach erhalten die neuen Wehrleiter Glückwünsche und Blumen.

TOP 4

Beschluss Nr. 22/2016

Beschluss über die Annahme von Spenden I. Quartal 2016

Herr Kluske berichtet über das Spendenaufkommen im I. Quartal 2016. Eine Sachspende in Form von Möbeln für den Zentralen Hort und vier Geldspenden für die Grundschule See, die Feuerwehr Stannewisch und für das Konrad-Wachsmann-Haus gingen ein. Fragen dazu gab es keine.

Die Abstimmung erfolgt mit 17/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Annahme der Spenden im I. Quartal 2016 laut Anlage.

TOP 5

Beschluss Nr. 23/2016

Beschluss zur Personalentwicklungskonzeption

Auf Grund Krankheit der Sachgebietsleiterin übernimmt Frau Hoffmann die Berichterstattung zur Personalentwicklungskonzeption.

Das Personalentwicklungskonzept wurde ausführlich im Verwaltungsausschuss vorberaten. Von Frau Hoffmann wurde der Wunsch geäußert, sich zu diesem in den Fraktionen auszutauschen. Für Fragen zum Konzept stand die Verwaltung jederzeit zur Verfügung. Deshalb will sie nicht detailliert auf einzelne Kennziffern eingehen.

Die letzte Personalkonzeption wurde im Jahr 2011 beschlossen. Warum eine neue Personalkonzeption erforderlich ist, begründet die Oberbürgermeisterin damit, dass eine neue Grundausrichtung notwendig geworden ist. Seit längerem ist bekannt, dass die Forderung zur Überarbeitung des Konzeptes und der Einhaltung der Kennziffern im Bericht der überörtlichen Prüfung gefordert wurde. Für den Kernhaushalt und die Kernverwaltung ist vorge-schrieben, wieviel Personal eine Kommune vorhalten darf. In der Stadtverwaltung Niesky ist ein Personalüberhang festgestellt worden. Die Oberbürgermeisterin erläutert dazu, dass sich jährlich die Aufgabenfelder bei den Kommunen ändern. Überörtliche Aufgaben sind hinzugekommen z.B. das Personenstandswesen, die Untere Straßenverkehrsbehörde, die Leistungen des Feuerwehrtechnischen Zentrums und auch die Arbeit im Museum und in der Bibliothek wird für Nachbarkommunen aufrecht erhalten. Ein weiterer Gesichtspunkt ist die Einführung der Doppik in Sachsen. Niesky war mit eine der ersten Kommunen, die sehr früh ihr Buchungssystem auf die Doppik umgestellt hatten. Auch hier war dann die damalige Personalplanung nicht mehr aktuell. Weiterer Schwerpunkt wird der Aufbau der Kosten-Leistungsrechnung sein.

Auch die demographische Entwicklung gibt Anlass für das neue Konzept. Augenscheinlich wäre, mit sinkenden Einwohnerzahlen reduziert sich auch das Personal. Dem kann die Oberbürgermeisterin nicht beipflichten. Nachweislich ist der Rückgang der Einwohnerzahlen in Niesky erkennbar, aber nachweislich steigt auch der Verwaltungsaufwand, die Aufgaben, die durch den Gesetzgeber jährlich vorgegeben werden. Auch die Attraktivität der Stadt und die Infrastruktur müssen aufrecht erhalten werden.

Weiterer Hintergrund des Konzeptes ist die Auflistung der Qualifikation und die Altersstruktur der Beschäftigten, um in den Folgejahren die anfallenden Aufgaben bewältigen zu können. Es ist zu erkennen, dass der größte Teil der Beschäftigten zwischen 50 und über 60 Jahren liegt. Hier ist Vorsorge zu treffen, um dann entsprechendes qualifiziertes Personal vorrätig zu haben. Diese Kennziffern wurden in der Personalentwicklungskonzeption ausführlich dargestellt.

Zum 31.12.2015 waren in der Stadtverwaltung 105 Mitarbeiter plus ein Student der Berufsakademie Bautzen in der Kernverwaltung sowie in den nachgeordneten Einrichtungen beschäftigt. Laut Organisationsmodell des Sächsischen Rechnungshofes hat in der Kennziffer Kernverwaltung die Stadt Niesky einen Personalüberhang zu verzeichnen.

Ziel des Konzeptes ist, mittelfristig diesen Richtwert zu erreichen. Frau Hoffmann betont, dass die Umsetzung nicht zeitnah zu realisieren ist. Bei aller Konsequenz zur Erreichung des Richtwertes muss auch das künftige Aufgabenfeld beachtet werden. Es ist bereits bekannt, dass die Verwaltung einen erheblichen Mehraufwand durch den kommenden Konzernabschluss haben wird. Das heißt, die Kommune hat demnächst nicht nur den Jahresabschluss der Stadt Niesky zu erstellen, sondern auch den der kommunalen Unternehmen zu involvieren. Dazu müssen alle Rechnungssysteme vernetzt werden, was ein enormer Arbeitsaufwand bedeutet. Die Umsatzsteuerproblematik kommt demnächst auf die Kommunen zu. Dafür werden in diesem Jahr die Mitarbeiter geschult. Die beruflichen Anforderungen sind sehr gestiegen. Die geforderte Einführung des E-Governments in den Kommunen, was die elektronische Bearbeitung aller Vorgänge in der Verwaltung beinhaltet, aber auch alle anderen neuen zusätzlichen Aufgaben werden viel Kapazität und Fachwissen erfordern.

Frau Hoffmann spricht von einer Gratwanderung. Zum einen Personal abbauen, andererseits die Erfüllung der genannten gesetzlichen Anforderungen.

Frau Hoffmann fasst die wichtigsten Schritte zusammen. Die Verwaltungsstruktur wurde von drei auf zwei Fachbereiche reduziert. Die Aufgaben konzentrieren sich in den Fachbereichen Zentrale und Technische Dienste. In zweiter Ebene wurden die Sachgebiete etwas weiter aufgegliedert, wie im Organigramm ersichtlich. Die Stellenbeschreibungen und –bewertungen wurden im letzten Jahr für jeden Arbeitsplatz ausgefertigt. Die Qualifikations- und Altersstruktur wurde beleuchtet. Zukünftig sollen eigene Mitarbeiter ausgebildet werden. Die Stadt wird in Meißen einen Studenten ausbilden, der dann in drei Jahren seine Kenntnisse einbringen kann. Für den zurzeit ausgebildeten BA-Studenten steht eine Übernahme noch nicht fest. In den nachgeordneten Einrichtungen wurde Personal ausgebildet und viele Praktikumsplätze vorgehalten. Bis 2018 soll ein sozialverträglicher Personalabbau vollzogen werden (Nichtwiederbesetzung von Stellen), um die geforderten Kennzahlen zu erreichen. Die Personalkonzeption ist kein Dogma und der Verwaltung ist bewusst, dass diese einer jährlichen Fortschreibung bedarf. In Absprache mit der SGL Personal soll im Rahmen der Haushaltsberichterstattung (Stellenplan) die Anpassung des Personalkonzeptes erfolgen.

Frau Hoffmann wird sich der Aufgabe stellen, zukünftig junges effizientes Personal zu beschäftigen, aber ist sich ihrer Verantwortung auch gegenüber dem älteren Personal bewusst, die über Jahre eine gute Arbeit geleistet haben.

Fragen der Stadträte zu den Ausführungen wurden beantwortet. Die Stadträte Polossek und Konschak nahmen Stellung zum Konzept und stimmten diesem zu. In dieser kam zum Ausdruck, dass eine jährliche Aktualisierung gefordert wird, damit das Konzept Handlungsgrundlage für weitere anstehende Aufgaben ist. Die Konzeption ist dahingehend zu bringen, annähernd die geforderten Personalkennziffern zu erfüllen.

Die Abstimmung erfolgt mit 15/0/2.

Der Stadtrat der Stadt Niesky nimmt die Personalentwicklungskonzeption der Stadtverwaltung Niesky 2016 zustimmend zur Kenntnis.

TOP 6

Vergabe von Bauleistungen nach VOB

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird Frau Giesel zu Wort gebeten. Für Zwei Lose sollen Beschlüsse gefasst werden. Weitere zwei Lose sind noch in der Prüfung, diese werden auf die Stadtratstagung 2. Mai 2016 vertagt.

TOP 6.1

Beschluss Nr. 24/2016

Bauvorhaben: Sanierung Eisstadion Niesky, Los VE 470 – Kälteanlage, Eistechnik

Bei dieser Losvergabe handelt es sich um die Kälteanlage, Eistechnik. Die Ausschreibungsunterlagen wurden von zwei Firmen abgefordert und bei der Stadt Niesky eingereicht. Frau Giesel wertet die Angebote aus. Das wirtschaftlichste Angebot hat die Firma Kreuzträger Kältetechnik GmbH Co. KG aus Berlin abgegeben.

Das Planungsbüro und die Verwaltung schlagen vor, der genannten Firma den Auftrag zu erteilen. Die Nachweise des Bieters über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

liegen vor. Die Liste mit der Summenzusammenstellung wurde den Stadträten übergeben.

Die Fragen von den Herren Schuster und Simmank zu den Angeboten werden von Frau Giesel beantwortet.

Die Abstimmung erfolgt mit 15/0/2.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Bauvorhaben Sanierung Eisstadion Niesky, Los VE 470 – Kälteanlage, Eistechnik an die Firma Kreuzträger Kältetechnik GmbH Co. KG, Niederlassung Berlin, Landsberger Str. 245, 12623 Berlin mit einer Wertungssumme: 777.497,88 €.

TOP 6.2 / 6.3

Beschluss Nr. 25/2016

Bauvorhaben : Sanierung Eisstadion Niesky, Los VE 472 – Bandenanlage (vertagt)

Beschluss Nr. 26/2016

Bauvorhaben: Sanierung Eisstadion Niesky, Los VE 473 – Eispiste (vertagt)

TOP 6.4

Beschluss Nr. 27/2016

Bauvorhaben: Sanierung Eisstadion Niesky, Los VE 305 – Stahl- und Holzbau

Bei diesem Los haben 23 Unternehmen die Ausschreibungsunterlagen abgefordert. Sieben Angebote gingen bei der Stadtverwaltung ein. Den Anlagen sind die Bieter zu entnehmen. Die Angebotssummen variierten von 1.223.327,04 € bis 2.085.836,47 €. Die rechnerische Prüfung ergab keine Fehler, somit konnten alle Bieter in die Wertung kommen. Die Angebotsauswertung wurde auf Seite 2 der Anlage aufgelistet und ergab, dass die Firma Metallbau Schubert GmbH das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat. Nebenangebote wurden bei diesem Los nicht zugelassen. Die Preise sind angemessen. Ein technisches Aufklärungsgespräch war nicht erforderlich. Die Kostenkontrolle ergab, dass das Rechnungsergebnis zum Budget der Planer eine Abweichung von 207.000 € Mehrkosten ergibt. Diese Mehrkosten werden von Frau Giesel mit der Brandschutzprüfung begründet, die in den Planungskosten im Januar noch nicht eingerechnet waren.

Es wird empfohlen, der genannten Firma den Zuschlag zu erteilen.

Zu dem Vergabebeschluss ergaben sich diverse Fragen seitens der Stadträte, welche Frau Giesel beantwortete.

Die Abstimmung erfolgt mit 14/1/2.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Bauvorhaben Sanierung Eisstadion Niesky, Los VE 305 – Stahl- und Holzbau an die Firma: Metallbau Schubert GmbH, Erligheimer Ring 3, 02829 Markersdorf mit einer Wertungssumme von 1.223.327,04 €.

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

TOP 8 Anfragen und Anträge der Stadträte

Herr Menzel erkundigt sich, wer am Schießplatz für die Entsorgung des abgebrannten Hochstandes zuständig ist. Frau Giesel vertritt die Meinung, dass der entsprechende Jagdpächter dafür verantwortlich ist. Eine Information an diesen soll weitergegeben werden.

Eine weitere Anfrage von ihm bezieht sich auf die Errichtung des Solarparkes bei den Baustoffwerken durch die Firma Harmsen. Da in der vergangenen Zeit sich nichts getan hat, vermutet er, dass die Maßnahme eingestellt wurde. Frau Giesel antwortet dazu.

Herr Menzel weist nochmals auf eine Begehung an der Kiesgrube Birkenwäldchen bezüglich des Müllabladens hin. Frau Hoffmann erklärt, dass Herr Noll nach Ostern die Stadt kontrolliert hat und nur wenig Müll war. Sie kann aber nicht genau sagen, ob die Kiesgrube dabei war. Vor der Badesaison wird nochmals eine Kontrolle stattfinden.

Er war sehr erfreut, dass an der alten Kiesgruppe der Ablagerungsplatz von Terminbau beräumt wurde. Frau Giesel: Das ist eine Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme. Die Fläche wurde verkauft und wird angepflanzt.

Herr Simmank lobt die gute Vorbereitung und Durchführung der Einwohnerversammlung Puschkinstraße. Weiterhin fragt er an, ob bezüglich des Bundesverkehrswegeplanes eine Stellungnahme von der Stadt vorbereitet wird. Frau Hoffmann: Die Stellungnahme wird von Herrn Bachmann vorbereitet. In der letzten Stadtratssitzung wurde beschlossen, dass die Kehrzyklen in Kosel erhöht werden. Er ist verwundert, dass bis zum Datum der Sitzung in Kosel noch keine Straße gekehrt wurde. Frau Hoffmann: Dazu gibt es einen Kehrplan. Demnächst wird mit der Beräumung des Splittes begonnen. Bis Ende April sollen die Straßen gekehrt sein.

Weitere Fragen wurden nicht gestellt. Frau Hoffmann schließt um 19.45 Uhr den Öffentlichen Teil der Tagung und verabschiedet alle Gäste. Herr Neudeck verlässt ebenfalls die Tagung.

Beate Hoffmann
Oberbürgermeisterin

Bote
Stadträtin

Hentschel
Stadtrat

Brussig
Protokoll

